Für unsere Farmer

Deutsche landwirtschaftliche Geräte und Maschinen auf dem Weltmarkte

Von Dipl.-Ing. Fr. Frölich, Charlottenburg.

Um sich ein klares Bild von der Bedeutung der Erzeugnisse des deutschen Landmaschinenbaues auf dem Weltmarkte zu machen, greift man am besten auf die amtlichen Ausfuhrstatistiken der drei Hauptbetriebsländer, Amerika, England u. Deutschland, zurück. Da zeigt sich deutlich, daß sich Deutschland auch unter den großen, sattsam bekannten Schwierigkeiten der Jahre nach dem Kriege den größten Teil des ihm während des Weltkrieges verloren gegangenen Teiles des Absatzmarktes wiedererobert hat. 1913 stand es an dritter Stelle hinter England; im Jahre 1925 ist es an die zweite Stelle hinter Amerika getreten. Seine Ausfuhrziffern für 1925 mit 73,380 Tonnen im Werte von 61.2 Mill. Mark erreichen dem Gewicht nach fast die Zahlen von 1913, während sie dem Werte nach infolge der allgemeinen Weltteuerung sie schon überschreiten. Dabei muß man das Uebergewicht, das die Amerikaner schon 1913 hatten und während des Weltkrieges noch weiter umgestoßen vermehren konnten, in Betracht ziehen, gegen das aufzukommen sogar dem alten Industrieland England schwer wurde, wie die englischen Ausfuhrzahlen für das Jahr 1925 zeigen. Dieser Erfolg deutscher landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte auf dem Weltmarkte wäre nicht möglich gewesen, wenn die Erzeugnisse des deutschen Landmaschinenbaues den Erzeugnissen der Wettbewerbsländer an Güte nachständen. Die oft gehörte Behauptung, daß Deutschland sich durch niedrige Preise den Absatz gesichert hätte, entkräftigt die Gegenseite selbst, indem sie auf anderer Stelle die eingangs widerlegte Behauptung aufstellt, daß Deutschlands Anteil am Weltmarkte zurückginge, weil seine Maschinenpreise nicht wettbewerbsfähig seien.

Wenn dann bei deutschen Landwirten zum Teil noch nicht die Ueberzeugung durchgedrungen ist, daß die deutschen Landmaschinen den ausländischen Erzeugnissen ebenbürtig, wenn nicht überlegen sind, so darf es nicht wundernehmen, wenn man im Auslande immer wieder auf den Glauben an die unbedingte Ueberlegenheit englischer und vornehmlich amerikanischer landwirtschaftlicher Maschinen stößt, ein Glaube, der heute, beim Jahre nach Kriegsende, noch vielfach mit Mitteln der Werbung genährt wird, die deutlich den Stempel der durch den Krieg geschaffenen Verbitterung an sich tragen.

Bei den hohen amerikanischen Zöllen darf man nicht außer acht lassen, daß es Zahlen einer noch aus den Kriegsjahren andauernden Schwierigkeit sind, worunter auch die Amerikaner nicht zu leiden haben. Die Amerikaner haben auch bereits erfahren, daß ihr Verfahren, nicht auf Sonderwünsche des Kunden einzugehen, sondern ihm ihr Standarderzeugnis, das keine Schwierigkeiten in der Herstellung macht, aufzudrängen, gewisser Widerstand der Auslandskunden zeigt. Wenn auch in Deutschland die amerikanische Standardherstellung mancherlei Anhänger hat, so ist doch nicht zu bezweifeln, daß der deutsche Maschinenbau zu einer klassischen Nachahmung der amerikanischen Standardisierung kommen wird; denn er ist sich viel zu sehr bewußt, daß er die Beliebtheit seiner Erzeugnisse auf dem Weltmarkte vor dem Weltkriege nur dem Umstande verdankte, daß er sich den besonderen Wünschen des Kunden nach Möglichkeit angepaßt hat. Allerdings wird man auch in Deutschland aus Gründen der Wirtschaftlichkeit nicht umhin können, den Vereinheitlichungsbestrebungen bei den Maschinenarten bis zu einem gewissen Grade nachzugeben. Das wird aber keineswegs ein Eingehen auf Sonderwünsche der Auslandskunden ausschließen, weil schon die Verschiedenartigkeit des deutschen Bodens und der Arbeitsverfahren einen erheblichen Unterschied in den Maschinen für den deutschen Gebrauch bedingen. Eine bis auf das letzte durchzuführende Vereinheitlichung würde in Deutschland zunächst auch schon an der großen Anzahl der in Frage kommenden Hersteller landwirtschaftlicher Maschinen scheitern, deren Anzahl man, abgesehen von Kleinbetrieben, auf etwa 500 mit einer Belegschaft von rund 60,000 Mann schätzt.

Die größten Posten in der deutschen Ausfuhr von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten für das Jahr 1925 bilden Mähmaschinen, Pflüge, Dreschmaschinen (mit einer Reihe anderer Maschinen) und Drillmaschinen, sowie Sämen auf.

Keine keimenden Kartoffeln verfüttern.

Keimende Kartoffeln, die mit ihren Auslegern roh oder gedämpft verfüttert werden, sind Gift für das Vieh! Das Solanin, das in den Keimen enthalten ist, hat die Wirkung, daß die Tiere, insbesondere das Rind, sich die Freßlust verdirbt, die Köpfe hängen läßt und mit steifen, ausgestreckten Beinen an der Krippe steht, die Augen in die Leere starren läßt. Dabei geht der Puls gewöhnlich in beschleunigtem Tempo. Die Tiere sind nicht mehr imstande zu gehen, taumeln hin und her und stürzen bei jedem Schritt zusammen. Trächtige Kühe verwerfen sogar. Das Auftreten von Kolik, Durchfall und Aufblähung ist des öfteren die unmittelbare Folge solches plötzlich geänderten Fütterungsverfahrens. Es ist daher dringlich darauf zu achten, daß keimende Kartoffeln, bevor sie zu Fütterungszwecken verwendet werden, genauer und sorgfältiger Kontrolle unterzogen werden. Die steinigen und alten Kartoffeln sofort zu verbrennen, damit sie nicht durch irgend einen Zufall noch Schaden unter den Tieren anrichten können.

Beinschwäche der Küken.

Die Beinschwäche tritt bei schnellwachsenden Hühnen häufiger auf als bei Hennen. Früher wußte man die Ursache in kalkarmem Futter und gab dementsprechend reichkalkhaltige Nahrung. Jetzt ist man anderer Ansicht und sucht die Ursache im Fehlen hygienischer lenkungsfähiger Stoffe und verabreicht deshalb Körnerfutter Stärkeren und reicht viel Grünes. Auch Kartoffelnahrung, also Kofer, Fließen usw. wird durch ihr Ehrlich, ein vorzügliches Besserungsmittel. Daß die Hühner im warmen Stallen unterzubringen sind, möglichst viel Sonne erhalten sollen usw., ist selbstverständlich.

Spulwürmer.

Spulwürmer bei Hühnern, Puhern, Perlhühnern, Pfauen und Tauben sind verhältnismäßig selten. Treten doch Schmarotzer in größerer Menge auf, verursachen sie Darmleiden, Blutmangel und Abmagerung. Tut man nichts gegen dieses Leiden, gehen die befallenen Tiere zuletzt ein. An Spulwürmern leidende Tiere sind sofort von den gesunden zu trennen. Als Gegenmittel reicht man unter das Weichfutter 1 bis 2 Gramm gestoßenen Arekanuß. Auch einige Tropfen (5 bis 10) Arizol bringen Hilfe, ebenso 5 Tropfen amerikanisches Oel. Selbstverständlich müssen Stallungen, Nester und Auslaufe gehörig gereinigt und desinfiziert werden, damit die Eier der Spulwürmer, die mit den Entleerungen abgehen und Boden und Gras verseuchen, vernichtet werden.

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz

— ist der „Rettungs-Anker"! —

Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.

Dieses unschätzbare, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einsendung von 25c in Postmarken und dieser Anzeige frei ins Haus. (Registriert 35 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.

German Medical Institution
(Deutsches Heil-Institut)
684 Union Ave. New York.

Fast zwei Millionen Dollar

werden von dieser Gesellschaft an die Farmer in Saskatchewan ausgezahlt für Milchprodukte.

Werden Sie einen Teil davon erhalten?

Diese Gesellschaft fabrizierte ungefähr 35% des in Saskatchewan hergestellten Creamery Butters — zufriedenstellende Bedienung der Rahmlieferanten hat es möglich gemacht, und wollen uns noch mehr Butter herstellen.

Wir benötigen Ihren Rahm und sind bereit alle Zeit höchste Marktpreise zu zahlen.

Für Zufriedenstellung und um Erzeugkosten zu ersparen, sendet an die nächste Zweigstelle der

Caulder's

Zweigstellen in: Afflinbora, Broadview, Prune, Bulyea, Carlyle, Ehrendaff, Esterez, Gravelbourg, Humboldt, Maple Creek, Marie Jan, North Battleford, Outlook, Regina, Saskatoon, Shaunavon, Swift Current, Wadena, Wawota, Melville, Wolfe, Wolseley

CREAMERIES LTD.

(Früher bekannt als Saskatchewan Creamery and Ice Cream Company, Limited.)

Es ist eine Tatsache

In einer Stunde ging George E. Larner, London, England, 8 Meilen und 438 Yards.

Es benötigt nur eine Probe Sie zu überzeugen, dass das Lethbridge Bier, sicherlich ein "Bier ohne Gleichen" ist.

Das Zeichen der Qualität der grüne Label

Lethbridge Beer

Wirkten Wunder an ihm

Das behauptet ein Mann aus Ontario von Dodd's Nierenpillen

Herr H. Aubin litt an Rückenschmerzen und Kopfschmerzen und verlor allmählich seine Kraft.

Coldwater, Ont., 7. Juni. (Spezial.) — Es gibt wohl in der Welt kein Mensch, der so enthusiastisch ist über Dodd's Nierenpillen als Herr H. Aubin, ein wohlbekannter Einwohner dieses Ortes. Er hat gute Gründe dafür. Er schreibt: — „Ich lobe Dodd's Nierenpillen für das, was sie mir, gut getan haben. Sie sind ein wahres Wunder. Ich litt so viel an meinen Nieren und an Schmerzen am Rücken, und in den Beinen. Mein Kopf schmerzte, und ich nahm sehr stark ab. Nachdem ich sechs Schachteln Dodd's Nierenpillen gebraucht hatte, fühlte ich mich wieder wohl. Ich verdanke es Dodd's Nierenpillen und halte sie auch immer an Hand. Ich habe auch an Gewicht zugenommen."

Viele Männer leiden zeitweise an Rückenschmerzen und nimmt dieser Schmerz mit dem Alter zu. Reibe hier dieser Schmerz für kurze Zeit, aber Dodd's Nierenpillen tun mehr. Sie nützen die schwachen Nieren und beseitigen die Ursache des Leidens.

Erhältlich von Apothekern überall, oder von der Dodds Medicine Co., Ltd., Toronto, 2.

ZAM-BUK

ist das beste Mittel, das man kennt für Sonnenriche, Hautflecken, Ekzema, wehe Füße, Stiche und Blasen. Eine Hautnahrung!

Alle Drogisten und Ladys. 50c.

Draußen

Novelle von Willy Lehner.

Der weiße Speisesaal des Wagons-Lits-Hotel in Peking war strahlend erleuchtet. Am Weihnachtsbaum, einer weit ausladenden japanischen Fichte, glitzerten die Lichter. Fritz Lüders starrte nachdenklich auf sie hin: Alles war ähnlich wie zu Hause und doch so ganz anders! Auf weichen Schuhen, in ihren langen, weißen Vermummungen, huschten die bedienenden Boys lautlos zwischen den wenigen trinkenden, rauchenden, lachenden Gästen hin und her.

Einer nach dem andern erhob sich und ging. Alle hatten sie wohl Einladungen in europäischen Familien. Fritz Lüders ärgerte sich, daß er keine angenommen. Jetzt bereute er. Seit einem Jahre war er nun draußen, hatte sie Heimweh gehabt — heute überfiel es ihn mit Riesengewalt. Weihnachten, deutsches Weihnachten! Kindheitserinnerungen rangen in ihm auf. Eltern, Geschwister lachten ihm freudig zu, kleine Brüderchen, die kleine, blonde Lyra. Er lauerte gewohnt scheu mit einem Ruck das Glas zurück. Dann erhob er sich und ging. Draußen vor dem Hotelportal griff ihm der erfrischende Wind entgegen, trieb ihm Sandkörner, spitzige Kiesel, ins Gesicht. Der chinesische Hotelportier rief eine Rikscha herbei. Fritz Lüders gab dem Kuli als Ziel der Fahrt die Theaterstraße in der Chinesenstadt an. Schnell raste das leichte Gefährt durch die engnahen Gassen des dichteren Hate-mei-Viertels in das Gewirr des nächtlichen Straßenlebens des Eingeborenenviertels.

Die hellen Lichter hinter Laternen an den Häusern, das Hin und Her von Fußgängern, Rikschas, Bäuchen, Wagen und Karren, der wirre Lärm der Straßen schreckten den Europäer aus seinen Gedanken.

Weihnachten! Hier merkte man nichts davon. Wie immer riefen die Händler lärmend auf alle möglichen Arten, ihre Waren aus, trugen undefinierbare Dinge aus den Garküchen auf, handelte und kaufte man in den Seiden- und Lackwarenläden, in deren hell erleuchtetes, reich geschmücktes Innere man von der Straße aus blicken konnte. — Die Rikscha hielt. Der Fahrgast warf dem menschlichen Zugtier ein paar Kupferkeß zu, dann schlenderte er langsam durch die Menge. Sein Blick blieb plötzlich an einer Gestalt haften, die soeben aus einem der hellerleuchteten Teehäuser trat, sich suchend umsah. Die leuchtend farbige Seide von Jacke und Beinkleid, der reiche Kopfschmuck von Blumen und glitzernden Nadeln bezeichnete die junge Frau als Singsong-girl. Ihr, auch für europäische Begriffe, reizendes Gesicht, trug einen kindlich-lieblichen Ausdruck. Fritz Lüders zögerte, ehe er die Kleine anzusprechen wagte. Der Zufall kam seinem Zögern zu Hilfe.

Ein muskulöser Kerl mit einem Bambuskorb auf der Schulter drängte sich durch die Menge. Die junge Frau, die in entgegengesetzter Richtung blickte, bemerkte ihn nicht, trat auf die Stricke, wurde von ihm angestoßen und fiel zu Boden. Mit einem Sprung war Fritz Lüders bei ihr, hob sie auf, fragte besorgt, ob sie sich weh getan. Lächelnd verneinend, bat sie, der „Todunger, der Große Herr", wolle die hohe Güte haben, seine niedere Dienerin zu einer Rikscha zu führen. Er war mehr als bereit, wußte selbst nicht, wie es kam, aber als sie endlich Rikschas fanden, hatte er Kluten, der kleinen Sängerin, vom Weihnachten, dem Weihnachtsbaum, von zu Hause erzählt, und daß er sich heute, gerade heute, so schrecklich einsam fühle. O, ja, sie verstand, nicht schön, allein sein. Sie hatte Papa, Mamm, Brüder, Schwestern, Onkel, Tanten, alle, tumpfung, wohnten zusammen in einem Haus, sie allein! O — immer Do-dunger! Wollte der „Große Herr" mitkommen? Er nickte freudig. — Er saß auf einem der schwerfälligen Schwerchelgefährte an dem Zimmer der kleinen „Zuckerfüßigen", mit der so reizvollen chinesischen Einrichtung: dem niederen Himmelbett in der Ecke, den dem übereinander gefalteten Truhen, dem klobigen, großen Tisch, auf dem sich, unter einer Glasglocke, eine europäische Uhr und ein Petroleumlämpchen befand. Eine kunstvolle Papierlaterne schuf weiches Dämmerlicht. Auf dem Holzkohlenbecken inmitten des Zimmers dampfte der Teekessel. Die kleine Gastgeberin schlüpfte hinaus. Bald kehrte sie zurück, ein Weihrauchgefäß aus Messing in den Händen, an dem glimmende Räucherkerzen zwischen grünen Kiefernzweigen steckten. Sich lächelnd hielt sie es dem Fremden hin, sprach stockend: „W—e—ch—nachts—baum?"

Lächelnd gewährte er, nahm es von ihr entgegen, die zärtlich-stolz die kleinen Hände zusammenschlug. Dann beugte sie sich, geheimnisvoll flüsternd, ihm zu: „Todunger, ich mehr schenken?" Denken, ganz denken, was gerne sehen, zu Hause, Weihnacht?" Verwundert blickte er auf, mußte, als er in ihre strahlend erwartungsvollen Augen sah, Geschwätzig eilte sie zu den Truhen, entnahm der obersten zwei Cloisonnevasen mit allem Zubehör, breitete geheimnisvoll Seidendecken über das Bett, weinte um die vorbereitete Pferde, eine zweite, eine dritte —? Er mußte es nicht. Zauberhände trugen seine Sachen sofort zur Heimat.

Vater, Mutter! Gott, wie ich mich freue! Ach, ihr Lieben! Alles ganz wie einst! Aber du Lüfin ist so ganz Dame, trotz des kindlich Bubenkopfes! Himmelherrgott, Mädel, kannst du küssen! Du, Lüfin — du wirst doch nicht etwa —? Brav sein, du Strahle, wie ich's bin, mit der reizenden, kleinen Mutti! Ach — das draußen! Kinder, draußen! — Fritz Lüders ermattete. Vermutlich richtete er sich auf — war er denn nicht zu Hause —? Das Licht der Papierlaterne mischte sich mit dem des Tages, das grau durch das mit Schmutzwerk belegte Fenster der Fenster drang. Die eingerichtete Uhr auf dem Klapigen Schmutzbuffett zeigte sieben. Der junge Mann ist nur Sonne. Endlich lächelnd träumte die kleine „Zuckerfüßige" ihren Opiumtraum, wie die zu Boden gefallene Pferde zeigte. Draußen — er war noch draußen! Fritz Lüders reckte die Arme, streckte sich. Um den Weg zu den Sonnen, zur Heimat, der Schmerz mildern, die ihn alle Abend so mächtig ergriffen, hier malte er Schwerin. Einer von ihnen malte er sein, für das Bindeglied sind, die Rassenunterschiede zu überbrücken, die Völker der Welt zusammenzuführen. Zart strich er über Mutters schimmerndes Haar. — dann stürzte sich die Tür leise hinter ihm.

— Negotiones Lock. „Tante: „Mutter, der Herr Lehrer hat mich heute in der Schule gelobt."

Mutter: „Ach! Was sagte er denn?"

Tante: „Er sagte zum Schulze Karl: „Der Tante ist dumm, aber du bist doch noch dümmer."

— Gerechtes Lob. Gatte: „Diese Torte hast du alle selbst gemacht?"

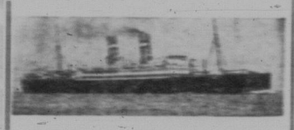
Gattin: „Jawohl, liebes Männchen."

Gatte: „Ich ja! Ich hab' mir auch gleich gedacht, daß nur ein Engel und keine Kochin Backfehler gemacht haben kann."

Die Gesandtschaften bei der Hohen Pforte.

Die Verlegung der türkischen Regierung von Konstantinopel nach Angora hat nicht zuletzt für die ausländischen Gesandten Schwierigkeiten im Gefolge gehabt. Die türkische Regierung legt Wert darauf, daß die bei ihr beglaubigten ausländischen Vertreter in der Landeshauptstadt ihren Sitz nehmen. Das scheint auf den ersten Blick auch im Interesse der Gesandten selbst zu liegen; gleichwohl sind auch Gründe vorhanden, die die Beibehaltung der Gesandtschaften in Konstantinopel wünschenswert erscheinen lassen. Zum größten Teil sind die ausländischen Kaufmannsfirmen in der Türkei in Konstantinopel ansässig, und es ist verständlich, daß sie Wert darauf legen, einen diplomatischen Vertreter in ihrer Mitte zu wissen, — zumal in einem Lande wie der Türkei, das eine Periode reicher und gewaltsam durchgeführter Reformen durchmacht. Die Folge ist, daß die Gesandten abwechselnd in Konstantinopel und Angora residieren. Deutschland und Rußland haben bereits in Angora ein eigenes Gesandtschaftsgebäude errichten lassen, während England und Frankreich, neben den alten Botschaftspalästen in Konstantinopel, bisher nur über bescheidene Mietshäuser in dem langsam aufblühenden Angora verfügen.

Schiffskarten



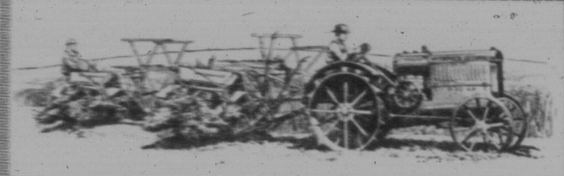
HOLLAND-AMERIKA LINIE
Direkter Passagierverkehr zwischen
ROTTERDAM
und
HALIFAX

Schiffskarten für die Fahrt mit den prächtigen Dampfern sind zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien in Verbindung mit erstklassigen Bahnen Europas zu erhalten. Die Holland-Amerika Linie hat Büros in Hamburg, Bremen, Essen, Berlin, Wien, Budapest, Bukarest, Zagreb usw.

Wir besorgen kostenfrei die „Erlaubnis zum Landen" für die Einwanderer nach Canada.

Die Holland-Amerika Linie bevorzugt gerne jede Anfrage. Jeder Agent der Gesellschaft gibt Auskunft auf Anfragen oder wende man sich brieflich direkt an die

HOLLAND-AMERIKA LINIE
673 Main Street, Winnipeg



McCormick-Deering Traktor

Mit McCormick-Deering Traktoren (10 bis 20 Pferdekräfte und 15 bis 30 Pferdekräfte) sind durchweg gesichert gegen die anstrengende und beschädigende Wirkung von Sand und Staub. Sämtlich eingeschlossene Bewegteile, automatische und Aktionte-Oelung, und Einteile-Bau und von großer Wirksamkeit. Ein guter Luftreiniger macht die Luft ehe sie in die Cylinder kommt. Die Zylinder sind abnehmbar. Alle Bewegungen und Reparatur können schnellstens und ohne große Ausgabe erfolgt werden. Alle Teile sind stark gebaut aus bestem Material, um Anstrengung und Abnutzung auszuhalten. Der Kraftstoff eines McCormick-Deering Traktors kennen keine Grenzen gesetzt werden.

Reichliche Ausrüstung schließt Throttle Governor mit ein, Lagerungen, Plattform, Fenders, Bremse usw. Es sind keine Extras zu kaufen.

Frage den nächstbesten für McCormick-Deering um volle Auskunft. Er wird Ihnen den McCormick-Deering gerne zeigen.

International Harvester Company of Canada Ltd.
HAMILTON, CANADA

Ship your EGGS — CREAM AND DAIRY BUTTER TO "Co-Op"

Wir sind Verkaufsagenten für die Farmer in Saskatchewan.

Ihre eigene Gesellschaft. Wir geben unseren Farmern den Verdienst an den höchsten Preisen, die wir auf dem Weltmarkte erzielen können.

Senden Sie Ihr Cream, Dairy Butter an eine unserer 14 Landwirtschaftlichen Stationen:

Birch Hills, Choiceland, Hudson Bay Junction, Marie Jan, Regina, North Battleford, Nipawin, Prince Albert, Saskatoon, Porcupine Plain, Tisdale, Weldon

Sendet unsere Kisten an die nächste der 27 Co-op Creameries und erhalten bessere Preise.

Schreibt heute an die nächste Station an: Saskatchewan Co-Operative Creameries Ltd., Head Office — Regina

CO-OPERATIVE CREAMERIES LTD.

NGL

NORTH GERMAN LLOYD
Schiffskarten

Die direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.

Die Schiffe des Nordd. Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.

Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt eure deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geldüberweisungen

nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.

Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos

Norddeutscher Lloyd
General-Agentur für Canada
G. L. MARON
General-Agent
794 Main Street. Tel. J. 6083. Winnipeg, Man.
J. C. Wehrens & Son, Regina, Sask., Elfte Avenue 1516.
(Nachfolger Bingl & Busch.) Agent für den Regina-Distrikt.

Der Drill-Pflug als Schäl-Pflug

und zur Zubereitung der Sommerbrache

ist allen Farmern bestens zu empfehlen, da kein anderer Pflug oder Maschine das Unkraut so gründlich und gut vernichtet wie der Drillpflug tut.

Als Sä-Pflug hat der Drillpflug sich dieses Frühjahr gut bewährt, wie allen Gegenden kommen Berichte, wie der Drillpflug die Saat in vorzüglicher Weise eingebracht hat und das Getreide besser steht wie anders wo [illegible]

Drillpflug erhält dem Boden die Feuchtigkeit und ersetzt das Eggen ohne irgend ein anderes Gerät.

Wenn die noch keinen Drillpflug besitzen, sollten jetzt einen bestellen und der vielseitigen Arbeitsleistung dieses Kombinations-Gerätes [illegible] zu machen. Der Pflug, für Schäl-Kultivator und wieder um.

Dieser gegenwärtige Preis wird noch zu dem Einführungs-Preis von $[illegible] für einen sechs-scharigen Drillpflug mit Packern verkauft, frei Station Winnipeg.

Bestellungen bald zu richten an:

HUGO CARSTENS, WINNIPEG,
254 Portage Ave.